

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 17. Mai 2017

467. Metropolitankonferenz Zürich: Finanzen und Aktionsprogramm 2017

Die Metropolitankonferenz Zürich ist oberstes Organ im Verein Metropolitanraum Zürich und tagt in der Regel zweimal jährlich. Die strategische Steuerung des Vereins obliegt dem Metropolitanrat, der sich aus acht Vertreterinnen und Vertretern der Kantonskammer und acht Vertreterinnen und Vertretern der Städte-/Gemeindekammer zusammensetzt. Der Metropolitanrat tagt drei- bis viermal jährlich. Der vorliegende Beschluss erfolgt im Hinblick auf die Sitzung der Metropolitankonferenz vom 19. Mai 2017 in Dübendorf. Dazu liegen verschiedene Beschlussanträge des Metropolitanrates an die Metropolitankonferenz vor.

Aufnahme neuer Vereinsmitglieder

Aus der Region Oberthurgau liegen Mitgliedschaftsanträge vor. Der Regionalplanungsverband ist dem Verein bereits als assoziiertes Mitglied beigetreten. Nun beantragen die Behörden der Gemeinden Egnach, Salm-sach, Dozwil und Amriswil sowie der Stadt Romanshorn die Vollmitgliedschaft. Der Metropolitanrat unterstützt die Anträge.

Der Aufnahme dieser Gemeinden und der Stadt Romanshorn als Mitglieder des Vereins kann zugestimmt werden.

Wahl von zwei Vertretern der Städte-/Gemeindekammer im Metropolitanrat

Nach dem Rücktritt der Metropolitanräte Markus Dieth, ehemals Gemeindeammann von Wettingen, und Erich Zoller, ehemals Stadtpräsident von Rapperswil-Jona, schlägt der Metropolitanrat als deren Nachfolger Roland Kuster, Gemeindeammann von Wettingen, und Martin Stöckling, Stadtpräsident von Rapperswil-Jona, zur Wahl als Vertreter der Städte-/Gemeindekammer im Metropolitanrat vor.

Dem Wahlvorschlag dieser zwei Vertreter der Städte-/Gemeindekammer im Metropolitanrat kann zugestimmt werden.

Jahresrechnung 2016 und Vereins- und Projektbudget 2018

Die Erfolgsrechnung 2016 wird wie üblich in zwei Teilen geführt: Der Verein schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 371 026.25 mit einem Gewinn von Fr. 67 186.65 ab. Dieser soll dem Vereinsvermögen zugeführt werden. Das Aktionsprogramm schliesst bei einem Gesamtertrag (Unterstützung der Mitglieder für das Aktionsprogramm und Beiträge Dritter) von Fr. 434 500 und einem Gesamtaufwand von Fr. 224 003.45 mit einem Überschuss von Fr. 210 496.55 ab; dieser soll der Reserve Aktionsprogramm zugeführt werden. Das Vereinsvermögen beträgt am 31. Dezember 2016 Fr. 698 480.29, die Reserve Aktionsprogramm Fr. 900 717.92.

In der Erwartungsrechnung wird für das Aktionsprogramm 2017 mit der Auflösung einer Reserve von rund Fr. 481 700 gerechnet. Das Budget 2018 sieht für den Verein bei einem Gesamtaufwand von Fr. 465 000 und einem Ertrag von Fr. 400 000 ein Defizit von Fr. 65 000 vor, das durch eine entsprechende Verminderung des Vereinsvermögens aufgefangen werden soll. Das Aktionsprogramm für die Projekte 2018 sieht ebenfalls eine Auflösung der Reserve Aktionsprogramm in der Grössenordnung von Fr. 405 000 vor. Aufgrund der im November 2016 von der Metropolitankonferenz bzw. im Januar 2017 vom Metropolitanrat genehmigten und am 24. Februar 2017 auf simap.ch und im Amtsblatt des Kantons Zürich erfolgten Ausschreibung für Kooperationsprojekte mit dem Themenschwerpunkt Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum wird der Projektaufwand erhöht, was über eine Verminderung der Reserve Aktionsprogramm aufgefangen wird (vgl. RRB Nr. 1109/2016).

Den Anträgen auf Genehmigung

- der Jahresrechnung 2016 und damit Entlastung der Vereinsorgane und
- des Vereins- und Projektbudgets 2018 mit Festsetzung des Mitgliederbeitrags von (unverändert) Fr. 420 pro Stimme

kann zugestimmt werden. Der provisorische Mitgliederbeitrag 2018 würde für den Kanton Zürich damit Fr. 120 960 betragen. Der Projektbeitrag an das Aktionsprogramm 2018 beträgt bei gleichbleibendem Schlüssel unverändert Fr. 72 600.

Wahl des Vereinspräsidiums

Das Vereinspräsidium wechselt von der Kantons- zur Städte-/Gemeindekammer. Zur Wahl vorgeschlagen werden Michael Künzle, Stadtpräsident Winterthur und bisheriger Vereinsvizepräsident, als Vereinspräsident und Matthias Michel, Regierungsrat des Kantons Zug und seit März 2017 Präsident der Regierungskonferenz des Metropolitanraums Zürich, als Vereinsvizepräsident.

Den Wahlvorschlägen kann zugestimmt werden.

Projekt Grundkompetenzen

Menschen mit mangelnden Grundkompetenzen haben grosse Schwierigkeiten im Alltag und Beruf. Das Projekt will mit Kommunikationsmassnahmen die Betroffenen besser erreichen, damit diese an Kursangebote gelangen. Der Metropolitankonferenz werden die Zwischenergebnisse des Projekts Grundkompetenzen und das weitere Vorgehen in Bezug auf die damit verbundene Kommunikation bzw. die Kampagne präsentiert werden. Dreh- und Angelpunkt des Projekts ist die geplante nationale Kampagne. Darin ist der Metropolitanraum Zürich als Pilotregion vorgesehen. Die Kampagne braucht die Unterstützung der Kantone, Städte und Gemeinden. In einem ersten Schritt geht es darum, die richtigen Schlüsselpersonen bzw. Ansprechpersonen für die Vermittlung der Kampagne zu erreichen und dafür das Vorgehen und die Kommunikationsaktivitäten vorzubereiten. Beantragt ist, dass die Metropolitankonferenz den Vorschlägen für die Verankerung der Kampagne im Metropolitanraum Zürich ihre Unterstützung ausspricht.

Diesem Antrag kann zugestimmt werden.

Auf Antrag der Staatskanzlei

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Vertreterin des Regierungsrates wird ermächtigt, die Haltung des Kantons an der Metropolitankonferenz vom 19. Mai 2017 gemäss den Erwägungen zu vertreten.

II. Mitteilung an die Volkswirtschaftsdirektorin, die Direktionen des Regierungsrates sowie an die Staatskanzlei.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi